

Zweck

Unterstützung von sozialhilfebeziehenden Personen, bei der Integration in den Arbeitsmarkt und dient dem Aufbau, bzw. Erhalt einer Tagesstruktur.

Ablauf

Vor dem Eintritt

Abklärung der Voraussetzungen durch Sozialdienst (SD), KlientIn:

- ist SozialhilfeempfängerIn
- ist mindestens 18 Jahre alt
- versteht Deutsch (einfache Anweisungen)
- ist psychisch und physisch zur Teilnahme im Stande (50%-Pensum als Minimum)
- will von sich aus etwas verändern
- ist motiviert

⇒ Ist einer dieser Punkte nicht erfüllt, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf

Verlauf

1. Anmeldung erfolgt per Formular „Anmeldeformular BIAS-Angebote“ auf der Homepage des Vereins maxi.mumm
2. Es findet ein Vorstellungsgespräch statt, bei dem abgeklärt wird, für welches Angebot des Vereins maxi.mumm sich eine angemeldete Person eignet.
3. Der Verein maxi.mumm vereinbart mit den Teilnehmenden einen Termin und lädt ihn zum Arbeitsbeginn ein.
4. Die Anmeldung in die Soziale Integration (SI) bedeutet, dass die angemeldete Person im Verein maxi.mumm einen Einsatzplatz erhält. Ziel ist es eine Tagesstruktur aufzubauen, bzw. diese zu halten. Mit den Betriebsleitenden werden vor allem Themen des Arbeitsalltags besprochen.
5. Stellt sich heraus, dass eine teilnehmende Person gut arbeitet, so wird eine Aufnahme in die Berufliche Integration (BI), bzw. allenfalls das Jugendangebot (BIP) geprüft. Dabei geht es darum, ob das Interesse besteht.
6. Zeigt sich, dass Teilnehmende spezielle Themen haben, welche die Integration in den ersten Arbeitsmarkt verhindern, werden diese aufgezeigt und eine Teilnahme am Einzelcoaching vorgeschlagen. Ist es sinnvoll, dass die Bewerbungsunterlagen, bzw. das Motivationsschreiben angepasst werden, kann eine Teilnahme an der Bewerbungswerkstatt vorgeschlagen werden.
7. Die zuweisenden Stellen werden nach mittels zweier Standortbestimmungen über den Verlauf der Teilnehmenden auf dem Laufenden gehalten. Die Standortbestimmungen finden als Standortgespräche statt oder es wird in einem Bericht festgehalten, wie der Einsatzverlauf der Teilnehmenden ist. In der Regel finden diese Standortbestimmungen nach 6 Monaten und beim Austritt statt. Bei Bedarf können sämtliche involvierten Stellen sowie die teilnehmende Person ein Standortgespräch wünschen.

Nach dem Einsatz

In der Regel kann die teilnehmende Person direkt nach dem Austritt gleich wieder angemeldet werden. Wenn Teilnehmende wegen Fehlleistungen von der Programmteilnahme ausgeschlossen werden, sind diese für 6 Monate gesperrt. Bei grobem Vergehen oder bei wiederholt erfolglosen Einsätzen, behält sich der Verein maxi.mumm vor, Teilnehmende länger zu sperren.